

Zeitschrift:	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber:	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	7 (1897)
Artikel:	Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss]
Autor:	Imhoof-Blumer, F.
Kapitel:	XXXVI: Silandos
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-172108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR MÜNZKUNDE KLEINASIENS

(SCHLUSS)

XXXVI. Silandos.

Die Identität von Silandos mit Selendi oder Kara Selendi ist noch nicht gesichert; Buresch sucht die alte Stadt näher am Hermos, in den nicht unbedeutenden Ruinen von Hammamlar¹.

1. Br. 25. — ΘΕΟΝ CYN | ΚΛΗΤΟΝ. Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

R. ΚΙΛΑΝΔΕΩΝ ΕΠΙ ΔΗΜΟΦΙΛΟΥ ΣΤΡ. und im Felde
†B. Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, auf der Rechten der Adler, die gesenkte Linke an einer Gewandfalte.

M. S.

Diese Beschreibung berichtigt die ungenaue Butkowski's in *Revue num.* 1884 S. 404, 44 Taf. XVIII 11. Die Münze ist aus der Zeit Domitian's, vor welcher, wie es scheint, in Silandos keine Prägungen stattgefunden haben.

2. Br. 17. — ΙΕΡΑ CYN | ΚΛΗΤΟC. Ähnliches Brustbild rechtshin.

R. ΚΙΛΑΝ r., ΔΕΩΝ l. Stehender nackter *Hermes* links-

¹ RAMSAY, *Asia Minor* S. 122, 11; BURESH, *Reisebericht* 1894 S. 100/101. Dass Selendi nicht am Hermos, der auf Münzen von Silandos dargestellt erscheint, sondern an einem Nebenflusse desselben liegt, wäre indessen kein Einwand gegen dessen Identificirung mit Silandos. S. oben Saïta.

hin, einen Beutel in der Rechten, in der Linken Stab und Gewand.

3. Br. 19. — Brustbild des *Apollon* mit Lorbeer und Gewand rechtshin; vor ihm Lorbeerzweig.

R. ΣΙΛΑΝ l., ΔΕΩΝ r. Derselbe Typus.

Im Handel. Wahrscheinlich aus *Hadrian's* Zeit.

4. Br. 20. — Kopf des bärtigen *Herakles* linkshin.

R. ΣΙΛΑΝ r., ΔΕΩΝ l. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

5. Br. 25. — ΔΗΜΟΣ · | ΣΙΛΑΝΔΕΩΝ. Jugendlicher Kopf des *Demos* mit Lorbeer rechtshin.

R. ΕΠΙ ΣΤΑ. ΑΤ | ΤΑΛΙΑΝΟΥ. Stehender *Dionysos* mit Gewand um die Hüften und Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thrysos. Zu Füssen Panther linkshin.

M. S.

6. Br. 19. — ΣΙΛΑΝΔΕΩΝ r. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

R. ΕΠΙ ΣΤΑ · ΑΤΤΑ | ΛΙΑΝΟΥ und im Abschnitt ΕΡΜΟΣ. *Hermos*, jugendlich und mit nacktem Oberkörper, links hin am Boden sitzend, Schilfrohr in der Rechten, unter dem linken Arm der Wasserkrug.

M. S.

Die Münzen des Archonten Sta. Attianus, die constant die Sigmaform Σ zeigen¹, gehören in die Zeit des M. Aurelius, wie die Schrift des folgenden Stückes beweist :

7. Br. 22. — ΛΟΥΚΙΛΛ[Α] ΣΕΒΑΣΤΗ. Brustbild der *Lucilla* mit Binde rechtshin.

¹ *Monn. grecques* S. 389 u. *Griech. Münzen* S. 199, 622.

R. ΣΙΛΑ | ΝΔΕΩΝ. Anikonisches *Cultbild* der *Kora* von vorn; rechts daneben Ähre.

Brit. Museum. *Num. Chron.* VII S. 14. Hier Tafel I Nr. 1.

8. Br. 22. — Ebenso mit ΣΙΛΑ | ΝΔΕΩΝ und dem Cultbild zwischen Mohnstengel links und Ähre rechts.

Brit. Museum.

Das Bild der Rs. ist identisch mit demjenigen anderer lydischer Münzen: von Daldis, Julia Gordos, Maionia, Sardeis und Tmolos.

9. Br. 32. — AVTO. KAI. Λ. | ΑΥΡΗ. ΚΟΜ | ΟΔΟC. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. ΕΠΙ CTP. TATIANOY oben, ΣΙΛΑΝΔΕ | ΩΝ im Abschnitt. Der bärtige *Hermos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, die Rechte auf dem Knie, den linken Arm auf dem Wasserkrug; im Hintergrund ragt ein *Schilfrohr* empor. Vor dem Flussgotte eine sitzende jugendliche *Berggotttheit* mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte im Schosse, mit der Linken einen vor ihr stehenden *Baum* umfassend.

Brit. Museum. *Num. Chron.* VII S. 15 und Head, *Hist. Num.* S. 553. Hier Tafel I Nr. 2.

In den bisherigen Beschreibungen wird die Berggotttheit als Nymphé mit Pedum bezeichnet; das vermeintliche Attribut scheint indessen bloss durch einen Stempelriss entstanden zu sein. Über die Darstellung von Berggöttern s. *Jahrb. des archäol. Instituts* III 1888 S. 289, 292, 295 Taf. IX 18 u. a.

10. Br. 17. — . . . YH | ΡΟC ΠΕP. Brustbild des S. Severus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

R. ΣΙΛΑΝ | ΔΕΩΝ. Stehender *Men* mit Mütze und Mond-

sichel an den Schultern rechtshin, die Rechte auf das Scepter stützend, in der Linken den Pinienapfel haltend, und den linken Fuss auf einen *Stierkopf* setzend.

M. S.

11. Br. 20. — **CΙΑ | ΑΝΔΕΩΝ**. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin.

R. • ΕΠΙ • r., **ΕΛΕΝΟ | V** l. und oben. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Wie diese Münze, die aus Caracalla's Zeit datirt, zeigen auch diejenigen mit Herakleskopf und Löwe den Namen **ΕΛΕΝΟΥ**, nicht **ΕΔΕΝΟΥ**¹. Der Irrthum dieser Lésung erklärt sich aus der durch eine Fusslinie geschlossenen Form des **Λ**, das einem **Δ** gleichsieht; von diesem unterscheidet sich aber deutlich das Delta durch die Form **Δι**.

XXXVII. Tabala.

Tabala, das man bis kürzlich mit dem Dorfe Davala am linken Ufer des Hermos identificirte, lag nach Buresch am anderseitigen Ufer bei Burgas Kale².

1. Br. 26. — **AV. K. Λ. AVPH | ΟVΗPOC CΕBA**. Kopf des *L. Verus* mit Lorbeer rechtshin.

R. **TABA | ΛΕΩΝ**. Sitzende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, den linken Arm auf das Tympanon gelehnt. Zu Füssen der Göttin linkshin sitzender Löwe.

M. S.

2. Br. 26. — **AY. KAI. Λ. CΕ. | CΕOYHPOC ΠΕ**. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

¹ MIONNET IV 142, 812 u. 813.

² Reisebericht 1891 S. 47; KIEPERT, *Formae orb. ant.* Bl. IX, *Asia Provincia*.